

IV. Brennholz, Rinde, und Reisach.  
Nach Klaffern, beziehungsweise Wellen.

Holzsortimente.	Mediere.												Bemerkungen.		
	Adelberg.		Geroldstein.		Hohengehzen.		Oberbuch.		Müderhaußen.		Andersberg.			Thomashardt.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>Laubholz. (1 Klafter.)</b>															
Eichen und Wildobst	Schelter	25	30	30	—	24	—	17	—	24	—	30	—	—	—
Büchen, "Ezbeer" und Massholzer	Prügel	11	—	14	—	12	—	9	36	10	—	15	—	—	—
Alhorn, Eschen, Rüstern	Schelter	18	36	18	—	19	36	17	24	16	36	17	—	19	—
Birnen, Kirschen	Prügel	14	—	14	—	17	36	13	—	12	—	16	—	—	—
Erlen	Schelter	18	—	19	—	17	—	15	—	14	—	18	—	—	—
Alpen, Linden, Weiden	Prügel	14	—	16	—	12	—	11	—	10	36	14	—	—	—
"	Schelter	13	—	17	—	14	—	12	36	14	—	15	36	—	—
"	Prügel	13	—	14	—	15	36	12	—	9	24	11	—	12	36
"	Schelter	13	—	14	—	15	—	12	36	11	—	11	—	12	—
"	Prügel	12	—	9	—	12	—	10	36	8	36	9	—	11	—
"	Schelter	12	—	9	—	12	—	8	—	8	36	8	—	12	—
"	Prügel	11	—	8	—	10	—	7	—	7	—	6	—	10	—
<b>Nadelholz. (1 Klafter.)</b>															
Fichten, Föhren, Tannen, Lärchen	Schelter	12	—	15	—	12	36	12	—	12	—	11	36	12	—
"	Prügel	10	—	9	—	10	—	9	36	9	—	9	—	9	—
<b>Stockholz. (1 Klafter ohne Macherlohn.)</b>															
Hartes		2	—	2	—	3	—	2	—	2	—	2	—	2	—
Weiches		1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—
<b>Rinde.</b>															
Eichene Rinde a) grobe Rinde 1 Klafter		20	—	20	—	20	—	20	—	20	—	20	—	20	—
" " b) glatte Rinde;		—	48	—	48	—	48	—	48	—	48	—	48	—	48
" " 1 Welle 4' lang, 1' dick		—	24	—	24	—	24	—	24	—	24	—	24	—	24
birken Rinde 1 Welle 4' "		—	7	—	7	—	6	—	5	24	6	—	—	—	—
tanne Rinde zum Brennen 1 Klafter		7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Wellen. (100 Stück.)</b>															
Eichen und Wildobst		6	—	8	—	7	—	7	36	5	—	6	—	8	—
Büchen, Ezbeer, Massholzer		11	—	9	—	10	—	9	—	7	36	7	—	11	—
Birnen		9	—	9	—	9	—	7	36	6	24	6	—	8	—
Erlen		8	—	6	—	7	—	6	—	4	24	5	—	7	—
Alpen, Linden und Weiden		5	—	5	—	6	—	6	—	4	24	5	—	6	—
Nadelholz		5	—	7	—	6	—	6	—	4	24	5	—	6	—
Dorn und andere Streicher ohne Macherlohn		1	40	—	1	40	—	1	40	—	1	40	—	1	40
Nadelreis als Streu abzugeben pro Fuder, gleich 50 Wellen		2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—
" pr. Tracht (ohne Macherlohn)		—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6

Bei der Eichen- und Birken-Rinde befreiten die Empfänger die Kosten der Aufbereitung.

**Bemerkung.**

Die Preise sind immer einschließlich Macherlohn zu verstehen, wo nicht das Gegentheil bemerkt ist.

Schorndorf, den 25. November 1862.

Königl. Forstamt.  
Münchinger.

Schorndorf.  
100 fl. Pfleggeld können gegen gesetzliche Sicherheit und Prozente sogleich erhoben werden.  
Kass,  
Schreinermeister.  
Carl Vell.

Oberberken.  
600 fl. hat aus Auftrag auf einen oder mehrere Posten gegen doppelte Versicherung und üblichen Zinsfuß sogleich auszuleihen.  
Gemeindevorsteher Hohl.

Nächsten Sonntag haben  
Bach & tag  
Obermüller, Ankele, Hammer.  
Mediat. gedruckt und verlegt von G. Wagner.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N<sup>o</sup> 98. Dienstag den 16. Dezember 1862.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Schorndorf. Die Königl. Pfarrämter werden ersucht, die Bevölkerungs- und Umzugslisten pro 3. Dezember 1862 — wo möglich — umgehend einzusenden.  
Den 13. Dezember 1862. Königl. Oberamt. Zais.

## Bekanntmachung.

- Vom 1. Dezember an hat die Transport-Ordnung vom 5. November 1862 Gültigkeit. In Folge derselben wird zur Nachachtung Folgendes bekannt gemacht:
- 1.) In dem Frachtbriefe sind die Güter, nachdem Ort und Datum der Frachtbrief-Ausstellung angegeben worden, nach Zeichen, Nummer, Anzahl, Verpackungsart, Inhalt und Bruttogewicht der Frachtstücke nach Zollzentnern deutlich und richtig zu bezeichnen. Der Inhalt muß **speziell** benannt sein.
  - 2.) Bei Sendungen, welche nach Normalgewicht befördert werden, muß Behufs der Berechnung desselben, und zwar bei Bau- und Nutzholz- sowie bei Steinsendungen, sowohl die Gattung des Holzes — beziehungsweise der Steine — als die Stückzahl und der Körperinhalt nach Kubikfuß — bei Schnittwaaren: die Stückzahl, Länge, Breite und Dicke — bei Brennholz: die Anzahl der Klaster — bei Getränke sendungen, leeren Bierfässern u. d. der Gehalt der Gefäße, welche obrigkeitlich geeicht sein müssen — im Frachtbriefe angegeben sein.
  - 3.) Frachtbriefe, in welchen der Inhalt nicht speziell genannt und solche von Versendern, denen eine Gerichts-Ermittlung nach ihrer Geschäfts-Einrichtung möglich ist, werden wie diejenigen, denen die Unterschrift des Versenders abgeht oder die Unterschrift des zufälligen Ueberbringers tragen, zurückgewiesen.
  - 4.) Eine allgemeine Bezeichnung der Güter wie Effekten, Kaufmannsgut, Heirathsgut, Chemicalien, Steine, Holzwaaren u. d. ist unzulässig.
  - 5.) Die älteren Frachtbrief-Formularien können noch bis letzten Februar 1863 zu Frachtgutsendung im Inland benutzt werden; dagegen sind für Gültigsendungen Frachtbriefe nach neuem Formulare von rother Farbe zu gebrauchen, ebenso auch für alle Sendungen in das Ausland.



Die neue Transport-Ordnung, welche wichtige Abänderungen gegenüber der ältern enthält, kann von der Güter-Expedition für 36 Kreuzer erkauft werden.  
Schorndorf, den 5. Dezember 1862.

### K. Bahnhof-Verwaltung. Dietrich.

#### Schorndorf.

Da Weihnachten heranrückt, so findet man sich zu der öffentl. Bekanntmachung veranlaßt, daß aus den Stadt- und Spital-Waldungen ohne Nachtheil für den Bestand in denselben weder sog. Christbäume, noch stärkere Tannenzweige zu Hochzeiten abgegeben werden können, weshalb es wünschenswerth erscheint, daß derlei Bäume vor Weihnachten von auswärts hieher gebracht würden, was den Privatwald-Besitzern des Welzheimer Waldes und der Umgegend auf diesem Wege kund gethan wird.  
Den 14. Dezember 1862.

Gemeinderath.  
Vorstand. Palm.

#### Schorndorf.

##### Güter-Verpachtung.

Nächsten Donnerstag den 18. d. M. Nachmittags 1 Uhr werden auf dem Rathhaus im öffentl. Aufstreich verpachtet:

die städtische Waschküche, das sog. Palmersgewölbe, die Waldtheile vom Helfersstraße bis zum untern Thor, die Lettenwiese bei der alten Göppinger Stalge, die Grasplätze am Remis-Ufer auf dem Ros- u. Baumwasen, der Grasplatz bei der Wärmungsstafel (sog. Brandwasen), die Ackerbeeten beim neuen Gottesacker, mehrere Gras- und gebaute Allmandstücke, das Schorland bei Hafner Kochs Werkstätte und ca. 1 Brtl. gebautes Feld an der Schlichter Straße oben am Ziegelgraben.  
Stadtspflege. Herz.

#### Schorndorf.

Die unterzeichnete Stelle hat 1000 fl. zu 4 1/2% in 1 oder mehreren Posten auszuleihen.  
Hospitalpflege. Lang.

#### Schorndorf.

Das vormals Fahrion'sche Baumgut 1/2 M. 6,9 Rth. in der Silberhalde, angeschlagen zu 200 fl. ist stiftungsräthlichem Beschlusse zufolge dem Verkauf ausgelegt, und kommt am Montag den 22. d. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus im öffentl. Aufstreich.  
Hospitalpflege. Lang.

#### Schorndorf.

Nächsten Donnerstag Mittags 2 Uhr wird auf hiesigem Rathhaus von Seiten der Stadtspflege folgende Grab- und Maurer-Arbeit veraffordirt werden und zwar:  
die Aushebung eines 750' langen und 6 bis 8' tiefen Grabens,  
die Handarbeit von einer 750' langen, mit rauhen Steinen bedeckten Dohle 6" im Licht.  
Riß und Uberschläge können bei Gemeinderath, Straub oder am Tage der Affords-Verhandlung eingesehen werden.  
Der Bevollmächtigte:  
Straub.

#### Winterbach.

Die Stiftungspflege hat fl. 800. und die Schulfond-Verwaltung fl. 100. zu möglichst niederem Zinsfuße auszuleihen.  
Blinzig.

#### Privat-Anzeigen.

##### Schorndorf.

**Zehenten-Einzug.**  
Die Einwohner werden hiermit aufgefordert, ihre Zehenschuldigkeiten pr. Martini 1862 binnen 8 Tagen an Zehentkassier Hof zu entrichten.

### Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Ergebnisse dieser Anstalt im laufenden Jahre waren bis jetzt ausnehmend günstig. In Folge neuen Zugangs, der stärker war als in irgend einem der früheren Jahre, ist bis 1. Dezember d. J.

die Zahl der Versicherten auf	24,340 Pers.,
die Versicherungssumme auf	40,606,000 Thlr.,
der Bankfond auf	11,370,900 Thlr.,

gestiegen.

Bei einer Einnahme an Prämien und Zinsen von 1,700,000 Thlr. waren bis jetzt nur 712,700 Thlr. für Sterbefälle zu vergüten, — ein Betrag, der wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt. Es steht daher für das laufende Jahr ein sehr günstige Dividende in Aussicht, an welcher Alle Theil nehmen, welche der Bank noch bis Ende des Jahres beitreten.

Nach den bereits vorliegenden Ergebnissen wird im Jahre 1863 eine Dividende von 33 Proz. und im Jahre 1864 eine Dividende von 37 Proz. an die Versicherten vertheilt werden.

Die große Ausdehnung obiger Anstalt und die Reichhaltigkeit ihrer auf solideste Weise belegten Fonds bürgen für die Nachhaltigkeit der den Versicherten zu Gute kommenden Vortheile.

Versicherungen werden vermittelt durch  
Oberamtspfleger Fuchs in Schorndorf;  
Ferd. Thumm, sen., in Backnang;  
Wilh. Lindenmayer in Gmünd;  
Ch. G. Hailer in Göppingen;  
Cassirer Theod. Seyffardt in Stuttgart.

Ein freundliches Logis sammt Bett und Möbel für 1 oder 2 Herren hat auf Neujahr zu vermieten  
billigst  
Launer.

#### Schorndorf.

Aus Auftrag hat fl. 1000 auszuleihen  
Carl Arnold  
am untern Thor.

#### Schorndorf.

Von heute an sind bei mir jeden Tag frische Saitenbratwürste, das Paar 3 kr., zu haben.  
W. Hartmann, Metzgermeister.

#### Schorndorf.

100 fl. Pflegseld können gegen gesegelte Sicherheit und Procente sogleich erhoben werden.  
Raff,  
Schreinermeister.

Färber Pfister verkauft aus Auftrag drei Viertel Aker beim Unholdenbaum.

### Schorndorf.

## Paul Reiser, Flaschner,

Neue Straße,

empfehl: Kinderspielwaaren aller Art in Messing, Zink, lackirtem und blankem Blech.  
Lackirte Blechwaaren, als: Kaffeebretter, Zuckerdosen, Brod- oder Obstkörbe, Besteckkörbe, Spuckkästen, Rehrschaukeln, runde Laternen, Wachsstockbüchsen, Serviettenringe, Messschüsseln, Federrohre u. c.  
Kaffeemaschinen in verschiedenen Sorten.

Alle Sorten von Lampen, als: Modérateur-, Delgas-, fränkische Studir-Lampen, namentlich aber Schieferöl und Erdöl-Lampen, mit dem Bemerkten, daß auch in Schieferöllampen das auf besondere Art raffinierte Erdöl, das bei Hrn. Kaufmann Gottlob Imanuel Veil per Schoppen 15 kr zu haben ist, hell und ausgezeichnet ruhig brennt.

Ferner empfehle ich: Lampendochte zu allen obigen Lampen, Cylinder, Milchglaskuppeln, Dochtseeren und Gläserwischer, und bitte um recht zahlreichen Besuch unter Zusicherung guter Waare und billiger Preise.

#### Schorndorf.

Bei jetziger Verbrauchszeit empfehle ich das größte Lager in ordinären und feinen Schreibesten aller Art bei Abnahme von Duzenden außerordentlich billig. Ordinäre und feine Bilderbücher und Bilderbogen in größter Auswahl, Cartonage-, Galanterie-Waaren jeder Art.

Cigarrenetuis, Brieftaschen, Notiz-, Gesang- und Gebet-Bücher, Taschen-, Schreib- und Wand-Kalender.

Lager aller Sorten Schreib- und Zeichnungs-Materialien zu den billigsten Preisen.

Louis Cuchner, Buchbinder.

Unterzeichneter empfiehlt allen hiesigen und auswärtigen Gönnern und Freunden seine jetzt über 2100 Bänden enthaltende

## Leihbibliothek

für die langen Winterabende zu fleißiger Benützung.

Louis Cuchner, Buchbinder  
am untern Thor.

#### Waiblingen.

Meine Weihnachts-Ausstellung in Kinderspielwaaren aller Art ist nun eröffnet, und lade ich zum Besuche hiemit freundlichst ein.  
Den 9. Dezember 1862.

J. F. Reinhardt,  
Kaufmann am Markt.

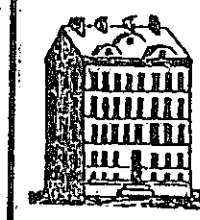
#### Winnenden.

Sehr guter, reiner Frucht- und Tresterbranntwein ist fortwährend in jedem Quantum zu den billigsten Preisen zu haben bei  
Albert Sommer,  
Conditor.

#### Streich.

Der Unterzeichnete hat 400 Gulden Pflegschaftsgeld gegen gesegelte Sicherheit und 4 1/2 Prozent Verzinsung auszuleihen.  
David Geiger.

## Feiles Anwesen.



Ich beabsichtige mein Haus an der Marktstraße und in der Nähe des Bahnhofs dahier zu verkaufen. Es besteht in gewölbtem Keller, Stallung, 6 Zimmern, 2 Küchen, Speiskammer, Magdkammer, 2 Dachböden mit Zwerghaus. Das ganze Haus ist ganz neu eingerichtet und in bestem baulichem Zustande. Früher wurde darin Bäckerei und Metzgerei mit

Weinschank mit bestem Erfolg betrieben, eignet sich seiner Lage und Räumlichkeit wegen insbesondere zu einem Handlungsgeschäfte, denn es läßt sich darin ohne große Kosten ein Laden mit Magazin zu jedem Geschäfte bequem einrichten.

Der Verkauf findet am Montag den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause statt, wozu Liebhaber freundlichst eingeladen werden.

Gottlieb Daimler.

### Verschiedenes.

**Waiblingen a. d. Enz, 10. Dez.** Gestern Abend wurde eine hiesige Familie durch den jähen Tod eines ihrer Angehörigen schwer betroffen. Der Sohn des hiesigen Kunstmühlbesizers Schäfer, ein überall geachteter und beliebter junger Mann von 23 Jahren, hatte gestern Abend 10 Uhr, als er nach vollbrachtem Tagewerke sich zur Ruhe begeben wollte, das Unglück, in einen im zweiten Stockwerk der Mühle auslaufenden sogenannten Trümel zu stürzen und sich dadurch am Kopf und Rücken so zu verletzen, daß er augenblicklich todt war. In der ganzen Stadt erregt dieser erschütternde Unglücksfall das größte Bedauern und die allgemeine Theilnahme.

Aus **Bopfingen** wird geschrieben: „Bei dem von der bayerischen Grenze zum Anschluß an Wasseralfingen geführten Eisenbahnbau hat sich ein erhebliches Hinderniß ergeben. Durch die Abgrabungen am Blochberg fängt dieser sich zu setzen an und die bisherigen Arbeiten zeigen sich als vergebliche, die durch neue, lange aufhaltende ersetzt werden müssen, so daß an die Eröffnung dieser Strecke unter einem Jahr vielleicht nicht zu denken ist.“ (D. Z.)



Athen, 10. Dec. Die Kammerwahlen sind beinahe überall ruhig beendet. Die Abstimmung für den Prinzen Alfred beträgt 70,000 Unterschriften. [E. D. d. N. 3.]

London, 9. Dec. Die M. Post meldet: die Schutzmächte seien einig in Betreff Griechenlands. Sie erklären das Protokoll von 1830 für bindend, und werden den König Ferdinand von Portugal als griechischen Thronanwärter unterstützen; hoffentlich werde Griechenland einwilligen. [E. D. d. N. 3.]

Frankfurt, 11. Dec. König Ferdinand von Portugal, der jetzt von den Schutzmächten als Constat für den griechischen Thronportat werden soll, ist der Vater des jetzt regierenden Königs Ludwig I. und des verstorbenen Pedro V., geboren 29. Octbr. 1816, Gemahl der Königin Donna Maria II. da Gloria (gest. 15. Nov. 1853), der von Titul „König“ am 16. Sept. 1837 erhielt. Er ist ein Sohn des Prinzen Ferdinand von Coburg (des Bruders Leopold von Belgien und des verstorbenen Herzogs Ernst I. von Koburg), welcher durch seine Heirath mit der Prinzessin von Kohary, die (katholische) Linie Coburg-Kohary gründete. Er hat außer seinem königlichen Sohne von Portugal noch einen Sohn, Prinz August, geb. 4. Nov. 1847. [Fr. 3.]

Berlin, 10. Dec. Der König Friedrich VII. von Dänemark ist bedeutend erkrankt, u. man hält seinen Tod nicht für unwahrscheinlich. Ein solches Ereigniß würde aber — wenn auch nicht für den Augenblick — von den wichtigsten polit. Folgen seyn, denn es würde jedenfalls zu einer schnelleren Lösung der schleswig-holsteinischen Frage wesentlich beitragen. Nachfolger des Königs würde beinahe Erbprinz Ferdinand, Onkel des jetzt regierenden Monarchen, ein hochbejahrter Greis, sein, und mit ihm würde der oldenburgische Mannstamm in Dänemark aussterben; durch den Tod des Königs würde daher der Zeitpunkt herangerückt seyn, wo es sich darum handeln würde, zu sehen, durch welche Mittel Dänemark die Erbfolge des Prinzen Christian von Glücksburg auch für die Herzogthümer geltend machen will. (Fr. Anz.)

Aus dem Leben der Kaiserin Josephine.

(Schluß.) Es war der Abend des verhängnißvollen Tages gekommen. Die fürchterlichen Stürme hatten auch die sonst so kräftige Natur des Kaisers tief erschüttert. Erschöpft legte er sich halb angekleidet auf ein Kuchbett in seinem Cabinet. Eine silberne Lampe warf ein schwaches Licht. Die Kammerdiener waren beschäftigt, noch einige Anordnungen in dem Gemach

zu treffen. Der dienstthuende Adjutant trat herein, um die Ordre des Kaisers zu empfangen. In diesem Augenblick öffnete sich die Thür und die Kaiserin erschien in derselben. Sie war allein, ihre schwarzen glänzenden Haare waren aufgelöst und flatterten in Unordnung um Gesicht und Nacken, ihre Züge trugen den Ausdruck tiefer Verzweiflung. Erschrocken richtete sich Napoleon auf, und starrte nach der Erscheinung hin. Die Anwesenden zogen sich schnell in den Hintergrund zurück. Mit wankenden Schritten näherte sich Josephine ihrem nun von ihr geschiedenen Gemahl und umschloß, ohne ein Wort hervorzubringen und unter Schluchzen mit beiden Armen den Kaiser. Napoleon bemühte sich, die Verzweiflung zu beruhigen, zu trösten, aufzurichten. Er sei ja doch noch mehr zu beklagen als sie, meinte er begütigend. Die Nührung der Anwesenden, hatte den höchsten Grad erreicht. Josephine sprach kein Wort, aber ihre Thränen waren beredter als Worte.

Als sie durch die Beschwichigung des Kaisers endlich etwas ruhiger geworden war, erwachte Napoleon plötzlich wie aus einem Traum und bemerkte jetzt erst, daß er mit Josephinen sich nicht allein befand. Er drängte die Kaiserin sanft zurück, kreuzte die Arme über die Brust und sagte zu den Anwesenden in einem strengen, nur durch seine Gemüthsbeziehung etwas gedämpften Ton: „Was wollen Sie hier, meine Herren? Kann ich nicht einen Augenblick allein seyn? Entfernen Sie sich!“

Alle zogen sich schon zurück. Etwa eine Viertelstunde blieb Josephine in dem Cabinet des Kaisers. Dann trat sie heraus, ein Bild tiefen Seelenleidens, und wankte in ihre Gemächer zurück, kängstlich harrten die Anwesenden im Vorzimmer auf den Ruf des Kaisers, aber es wurde weder geklingelt noch gerufen. Der dienstthuende Adjutant wollte in das Cabinet gehen, Man rief ihm, es nicht zu thun. Aber er glaubte den Pflichten seines Amtes nachkommen zu müssen und trat hinein. „Sire,“ sagte er voll tiefer Ehrfurcht, „ich möchte die Befehle Eurer Majestät für die Nacht in Empfang nehmen.“

Der Kaiser gab keine Antwort, und der Offizier zog sich ohne Weiteres zurück. Er ließ sich indeß nicht auf das Bescheid nieder, das für ihn im Ordnungszimmer hergerichtet war, sondern machte, ohne vorher geschlafen zu haben, die gewöhnliche Runde. In dieser Nacht herrschte Grabesstille im Palast.

Am nächsten Vormittag hatte sich schon frühzeitig eine Schaar jener Personen, die im Privatdienst der Majestät standen, in den Schloßgängen eingefunden. Sie wollten noch einmal die Kaiserin sehen, die ihnen zehn Jahre

eine so milde Gebieterin gewesen war. Der Kaiser hatte Josephinen Mahlaillon zum Aufwartungswort angewiesen, und heute war der Tag, wo sie die Tuilleries für immer verließ. In gespannter Erwartung und schmerzlicher Bewegung blickten die Leute nach der Thür, aus welcher die Angebetete heraustraten sollte. Gegen 11 Uhr erschien Josephine, gestützt auf den Arm der Frau v. Darberg, einer ihrer Ehren Damen. Ein großer Schawl umhüllte die anmuthige Gestalt, ein Spitzenkleid bedeckte das Gesicht. In dem Augenblick, als sie in den Gang trat, empfing sie lautes Weinen der Anwesenden. Die Betreuer küßten ihr Gewand und gaben auf alle Weise ihre Liebe und Theilnahme zu erkennen. Die allgemeine Trauer hatte etwas Ergreifendes. Aber schnell entzog sich Josephine diesen Kundgebungen. Sie überschritt den kleinen Raum, der sie von ihrem Wagen trennte, ging rasch, ohne noch einen Blick auf das Schloß zu werfen, das sie nie wieder sehen sollte, und stieg in den Wagen. Noch ein freundliches Lebewohl sandte sie zurück zu den Umstehenden, dann wurden die Vorhänge des Wagens niedergelassen, und die Pferde flogen mit Blitzesschnelle von dannen.

Napoleon richtete sich zu Triano ein und ließ sich täglich nach Josephinen erkundigen. Aber bald trockneten seine Thränen. Er hatte nun alle Schwierigkeiten überwunden, die seiner Trennung von Josephinen entgegenstanden, und Pflicht und zärtliche Neigung einem falsch berechneten Ehrgeiz geopfert. Geistliche und weltliche Mächte hatten sich schweigend seinen Befehlen unterworfen.

Aber seit seiner Trennung von Josephinen verließ den Usurpator Europa's das Glück.

Winnenden am 11. Dezember 1862.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, höchst., mittl., niederst. (fl. fr.). Rows include: Kernen 1 Centner, Dinkel, Haber, Weizen 1 Simer, Gerste, Roggen, Ackerbohnen, Weischofen, Weizen, Erbsen, Linsen.

Schorndorf den 2. Dezember 1862.

Table with 2 columns: Getreidegattungen, Zahl der verkauften Centner, Mittelpreis pro Centner (fl. fr.). Rows include: Kornen, Haber, Gerste.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 99. Samstag den 20. Dezember 1862.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Brandschadens-Umlage betreffend.

Nachdem die Brandschadens-Umlage für das Kalenderjahr 1863 im Staats-Anzeiger Nr. 280 vom 26. November d. J. ausgeschrieben ist, haben nach beendigter Vornahme der ordentlichen Gebäude-Einschätzung und Uebergabe der Schätzungs-Protokolle, welche von Seiten der Schätzungs-Commission längstens bis 1. Januar 1863 erfolgt seyn wird, die Ortsvorsteher dafür zu sorgen, daß die Uebersichten über die Aenderungen im Brandkataster und die Brandschadens-Umlage- und Einzugs-Register durch die hiezu aufgestellten Geschäftsmänner gefertigt und bis 15. Januar 1863 dem Oberamt vorgelegt werden.

Den 17. Dezember 1862.

Königl. Oberamt. Zais.

Bei allen Verkäufen, wo nichts anderes bestimmt ist, gilt die Bedingung, daß der Kauffchilling bei Ertheilung des gerichtlichen Erkenntnisses baar zu bezahlen ist. Unsichere Kaufslustige haben einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler zu der Aufstreichs-Verhandlung mitzubringen, sonst könnten sie Gefahr laufen, von der Steigerung zurückgewiesen zu werden.

Table with 5 columns: Eigenthümer, Beschreibung, Preis, Bezeichnung des mit dem Verkauf Beauftragten, Bekanntmachung (wie viele), Tag des Aufstreichs. Row: Jakob Stöber, Schuster. Die Hälfte an einem Stock Wohnhaus und Anbau unten in der Neuen Straße mit gewölbtem Keller und Schlosserwerkstätte neben Wegger Bildingmaler und dem Hofraum des Küfers Funk. Ankauf. 1100 fl. Gemeinderath Straub. Erste. Montag den 5. Januar 1863, Nachmittags 2 Uhr.

Schorndorf.

Bekanntmachung.

Es besteht schon längst die polizeiliche Vorschrift, daß bei Nacht an die — vor den Wirths- und andern Häusern sowie auf den Straßen und sonstigen öffentlichen Plätzen stehende — Wagen und Gefährte Laternen angehängt werden sollen, damit die Vorübergehenden den vor sich befindlichen Gegenstand bemerken, und sich vor Unglück durch Anstoßen sichern können.

Dabei wird noch besonders bemerkt, daß die Gastwirthe insbesondere dafür verantwortlich seyen, daß an die — vor ihren Häusern stehenden Wagen und Gefährte von Reisenden, welche bei ihnen einkehren, Laternen angehängt werden. Die Polizeidiener wurden unter Bedrohung mit Strafe und Entlassung von ihrem Dienste strenge angewiesen, die etwaigen Uebertreter ohne Ansehen der Person unnachlässiglich zur Bestrafung anzuzeigen.

Den 18. Dezember 1862. Stadtschultheißenamt. Palm.

Schorndorf. Bürger-Ausschuwahl betr.

Da diese polizeiliche Vorschrift manchmal unbefolgt gelassen wird, so wird solche hiedurch unter dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß diejenigen, welche diese Vorschrift unbeachtet lassen, in eine Polizeistrafe von 1 fl. 30 kr. verfallen, und überdieß für die daraus entstehenden nachtheiligen Folgen verantwortlich sind.

Die neu gewählten Mitglieder des Bürger-Ausschusses werden am nächsten Montag den 22. dieß, Morgens 8 Uhr, in öffentlicher Sitzung des Gemeinderaths und Bürger-Ausschusses der Einwohnerschaft auf dem Rathhaus vorgestellt, und der Vorschrift gemäß in Pflichten genommen werden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Den 18. Dezember 1862. Stadtschultheißenamt. Palm.

in öffentlicher Sitzung des Gemeinderaths und Bürger-Ausschusses der Einwohnerschaft auf dem Rathhaus vorgestellt, und der Vorschrift gemäß in Pflichten genommen werden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Den 18. Dezember 1862. Stadtschultheißenamt. Palm.

Schorndorf. Am nächsten Montag den 22. d. wird Hellerzins, Gült, Zeltfrucht und Bodenwein p. Martini 1862 auf dem Rathhaus eingezogen. Den 19. Dezember 1862. Gefäll-Cassier.

Schorndorf. Die unterzeichnete Stelle hat 1000 fl. zu 4 1/2 % in 1 oder mehreren Posten auszuliehen. Hospitalpflege. Lang.